

## Sektion Zürich

Präsident: Prof. Dr. Ulrich Weidmann, ETH Zürich  
Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme  
Wolfgang Pauli-Strasse 15, 8093 Zürich  
Tel. +41 44 633 33 50  
E-Mail: [weidmann@ivt.baug.ethz.ch](mailto:weidmann@ivt.baug.ethz.ch)

Sekretär: Albert Fritschi, lic.oec.publ.  
Im vorderen Chapf 258, 8455 Rüdlingen  
Tel. +41 44 867 32 47  
Mobile: +41 79 444 75 42  
E-Mail: [albertwritschi@bluewin.ch](mailto:albertwritschi@bluewin.ch)



## Generalversammlung vom 22. November 2011

**Datum: Dienstag, 22. November 2011**  
**Zeit: 17.15 – 19.15 Uhr**  
**Ort: ETH-Zentrum, LFW-Gebäude, Auditorium B1**

**Vor dem geschäftlichen Teil der Generalversammlung referierte Prof. Dr. Dieter Imboden, Präsident des Forschungsrates des Schweizerischen Nationalfonds, zum Thema "Nachwuchsförderung - was ist zu tun?"**

Das Referat ist separat aufgeschaltet auf unserer Homepage [www.vkb-acc.ch](http://www.vkb-acc.ch) unter der Sektion Zürich.

Anschliessend, ab 18.30 h, fand die Generalversammlung 2011 statt.

### Traktanden der GV vom 22. November 2011, 18.30 - 19.15 h

1. - Begrüssung durch den Präsidenten, Prof. Dr. Ulrich Weidmann,  
- Genehmigung Protokoll der GV vom 24.11.2010 (vgl. [www.vkb-acc.ch](http://www.vkb-acc.ch))  
- Genehmigung Traktandenliste
2. Grussbotschaft durch Peter Büttiker, Zentralpräsident Bern
3. Bericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2011
- 3.a Genehmigung des Positionspapiers "Kaderpolitik der VKB Zürich"
4. Décharge und Gesamterneuerungswahl bzw. Ersatzwahlen in den Vorstand
5. Tätigkeitsprogramm 2012
6. Verschiedenes

### Anwesende Vorstandsmitglieder:

Ulrich Weidmann (Präsident), Eduard Kissling (Vizepräsident), Hugo Bretscher, Albert Fritschi (Sekretär), Heidi Leutwyler, Giovanni Salemme, Franz Xaver Schubiger

**entschuldigtes Vorstandsmitglied:** Ueli Stahel

## **Protokoll der GV vom 22. November 2011**

### **1. Begrüssung durch den Präsidenten / Genehmigung Protokoll der GV vom 24.11.2010 / Genehmigung Traktandenliste**

Präsident Ulrich Weidmann eröffnet um 18.30 Uhr die Generalversammlung und begrüsst die Anwesenden.

Das Protokoll der letztjährigen GV vom 24. November 2010 wird an der diesjährigen GV verteilt und wurde bereits auch auf unserer Homepage aufgeschaltet. Damit die Anwesenden das Protokoll vorher durchlesen können, wird die Genehmigung an den Schluss der GV verschoben. Durch Handerheben wurde dann das Protokoll der GV vom 24. November 2010 einstimmig und ohne Gegenstimme genehmigt.

Die mit der Einladung zugestellte Traktandenliste wird ohne Wortmeldung genehmigt.

### **2. Grussbotschaft durch Peter Büttiker, Zentralpräsident Bern**

Sehr geehrter Herr Präsident, Professor Ueli Weidmann  
Sehr geehrter Herr Vizepräsident, lieber Edi Kissling  
sehr geehrte Herren Fritschi und Bretscher, lieber Albert und Hugo  
geschätzte VKB-Mitglieder der Sektion Zürich

Auch dieses Jahr lässt Sie die Geschäftsleitung der VKB alle bestens grüssen und wünscht Ihnen eine erfolgreiche Generalversammlung. Für die hervorragende und äusserst angenehme Zusammenarbeit innerhalb unseres Kaderverbandes danke ich Ihnen und insbesondere Ihrem Präsidenten, Professor Dr. Ulrich Weidmann, Ihrem abtretenden Vizepräsidenten Professor Edi Kissling, Ihrem Sekretär, Herrn Albert Fritschi und Ihrem Sektionsvertreter in der VKB, Herrn Hugo Bretscher ganz herzlich. Vor allem danke ich Herrn Professor Weidmann und den übrigen Vertretern der Sektion Zürich für Ihren engagierten Einsatz und das umfangreiche Arbeitspensum, das Sie für unsere Vereinigung auch dieses Jahr wieder mit viel Erfolg und Elan bewältigt haben.

Ich gehe davon aus, dass Sie als interessierte Leser unserer VKB - Mitteilungen sowie aufgrund Ihres persönlichen Netzwerks über die Belange des Bundespersonals bestens orientiert sind. Nicht zuletzt aus diesem Grund – aber auch mit Blick auf die reich dotierte Traktandenliste – möchte ich Sie heute Abend ganz kurz über einen einzigen Themenbereich orientieren:

- **Die Lohnverhandlungen mit Bundesrätin Evelyne Widmer-Schlumpf vom 11. November 2011:**

Das Ergebnis vorab: Die mit den Personalverbänden ausgehandelten Lohnmassnahmen von total 1,2% dürfen im heutigen Wirtschaftsumfeld als durchaus positiv bezeichnet werden. Mit einem Teuerungsausgleich von 0,4% – Tendenz gegen Ende Jahr noch eher fallend – wird die Teuerung auf Basis der Jahresdurchschnittsteuerung für die aktiven Mitarbeitenden der Bundesverwaltung voll ausgeglichen. Dass einer der grössten Kostentreiber, die Krankenkassenprämien, nicht im Landesindex der Konsumentenpreise ausgewiesen ist, ist m.E. eine systemimmanente „Krankheit“, die das Teuerungsbild allerdings jährlich wesentlich verfälscht – die vielfach angerufene bzw. erwünschte Kaufkraft wird denn auch keineswegs erhöht. – Die restlichen 0,8% wurden als Reallohnerhöhung gewährt.

Für das Lohnpaket 2012 standen bei der Erarbeitung des Voranschlags 2012 in diesem Frühjahr die Begleitmassnahmen für die Bewältigung des Grundlagenwechsels in der beruflichen Vorsorge (Stichwort: Senkung Umwandlungssatz) und der volle Teuerungsausgleich im Vordergrund. Im Hinblick auf die Lohnrunde in der Wirtschaft hatte der Bundesrat jedoch im Voranschlag 2012 einen gewissen Spielraum belassen (im Budget eingestellt sind 1,5%). Dieser Spielraum wurde mit dem Verhandlungsergebnis vom 11.11.11 nicht ausgeschöpft.

Generell sprach die Finanzministerin von einem (mittlerweile geschrumpften) Bundesüberschuss von 1,5 – 2 Mia. Franken auf Ende 2011. Für 2012 ging sie (angesichts des Wegfalls von 333 Mio. durch die Nationalbank) von einer knapp ausgeglichenen Rechnung aus. Sie verhehlte auch nicht, dass ab 2013 wohl andere – defizitäre – Zahlen (!) gälten.

Entgegen der schriftlichen Lohneingabe der VKB mochte die Finanzministerin *nicht* auf die von uns geforderte Staffelung (LK 24 – 38 und LK 18 – 23) eingehen. Sie verwies dabei ausdrücklich auf ein neues Kaderprojekt (beinhaltend u.a. vermehrte Anstellungen nach OR für Kader und damit verbunden auch raschere Trennungen!). Im Übrigen bezeichnete Frau Bundesrätin Widmer-Schlumpf die Wettbewerbsfähigkeit des Arbeitgebers Bund zur Privatwirtschaft als durchaus „gut“, mit der klaren Feststellung aber, es gelte die Kader ab LK 24 / 26 speziell anzusehen. Zur Attraktivität des Arbeitgebers Bund ergänzte Frau Barbara Schärer, Direktorin des EPA, nach der neuesten Universum-Studie habe der Bund insbesondere bei den Uni-Absolventen stark zugelegt. Die Lohnschere klappe allerdings auseinander – dies jedoch nicht bei den LK bis 18 bzw. 23, sondern bei den LK ab 24 / 26 sowie selbstverständlich bei den obersten LK.

Frau Bundesrätin Widmer-Schlumpf weigerte sich sodann, in der gegenwärtigen Lage von einer „Krise“ zu sprechen, dies sei ihrer Ansicht nach überrissen; es sei eine schwierige Situation, in der es gewisse Massnahmen seitens Bund und Kantone brauche. Für ihr ursprüngliches Festhalten an einer 1%-igen Lohnerhöhung inkl. Teuerungsausgleich führte sie schliesslich zusätzlich an.

- den internen Lohnanstieg für ca. 50% der Mitarbeitenden sowie
- die (individuellen) Leistungsprämien

Weitergehende Forderungen der Personalverbände wurden nicht berücksichtigt. Einzelne, schriftlich eingegebene Begehren wurden von den Gewerkschaften kurzerhand zurückgezogen: So verzichtete *transfair* auf die Möglichkeit eines um 20% reduzierten GA-Bezuges durch die Mitarbeitenden der LK 1 – 17 und die VGB auf den von ihr geltend gemachten Bildungsurlaub.

Dass die Personalverbände eine einmalige Zulage auf den Renten gefordert hatten – wie es in der Pressemitteilung des Finanzdepartementes (vom 11.11.11) geheissen hatte – trifft so nicht für alle Verbände zu. Langfristig kann nur ein Einbau von Prozenten die Kaufkraft auch der Rentner verbessern. Dies bedarf aber eines ganzen Rattenschwanzes von gesetzlichen Voraussetzungen, die zuvor erfüllt sein müssen: Stichwort: Deckungsgrad bei PUBLICA von 115% usw. Dieser Deckungsgrad dümpelt aber im Moment noch um 102% herum – und diese zu halten, bereitet derzeit schon Kopfzerbrechen. Die VKB hat sich daher für Massnahmen zu Gunsten der Erhaltung der Kaufkraft der Rentner ausgesprochen und von einer einmaligen Zulage abgesehen; diese Forderung, die wir vor ca. 2 Jahren noch eingebracht hatten, haben wir angesichts der im Vorsorgewesen herrschenden Hektik fallen gelassen bzw. modifiziert. Nach der erst kürzlichen Senkung des Umwandlungssatzes bei PUBLICA (ich erinnere Sie in diesem Zusammenhang an die überparitätische Beteiligung des Bundes) steht die nächste Kürzung an: die Senkung des technischen Zinssatzes von derzeit 3,5%. Swisscom und SBB haben diese bereits eingeleitet bzw. vorgenommen: die PK comPlan der Swisscom ab 2011 auf 3,25%, die PK der SBB auf Oktober 2012

auf 3%; der Bund wird folgen! Zeithorizont: Ab 1.1.2013, höchstwahrscheinlich aber etwas später. Der technische Zinssatz widerspiegelt die Aussichten am Kapitalmarkt: er sollte langfristig dem von der Pensionskasse erwarteten Kapital- oder Anlageertrag entsprechen. Und diese Aussichten sind bekanntlich nicht rosig. Der technische Zinssatz wird einerseits angewendet bei der Verzinsung des Deckungskapitals der Rentenbeziehenden, was die Bilanz PUBLICA (Verbindlichkeiten) belastet. Er beeinflusst andererseits auch den Umwandlungssatz. Eine Senkung des technischen Zinssatzes zieht eine Erhöhung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten und eine Erhöhung des Vorsorgekapitals der Rentenbeziehenden nach. Eine offene Frage ist, wie diese Erhöhung finanziert wird.

Im ETH-Bereich sind 0,4% Teuerungsausgleich vorgesehen. Beim Reallohn liegt angesichts der knappen Budgetmittel eine Pattsituation vor: „Nullrunde“. Möglicherweise sollten die Lohnverhandlungen in Ihrem Bereich erst nach den Lohngesprächen beim Bund stattfinden!

Gestatten Sie mir abschliessend einen Hinweis speziell an unsere Seniorinnen und Senioren. Den gelben Seiten in unseren VKB-Mitteilungen können Sie unsere beliebten Seniorenanlässe entnehmen. Beliebt ist in diesem Zusammenhang nicht überrissen, haben sich diese Anlässe doch innert kürzester Zeit zu einem regelrechten „Renner“ entwickelt. Nun mein Anliegen: Falls Sie über Ideen für interessante, nicht unbedingt alltägliche Anlässe verfügen, wenden Sie sich doch bitte an unser GL-Mitglied Erwin Steuri; seine Adresse oder E-Mail findet sich in jedem Heft. Möglicherweise lässt sich der eine oder andere Vorschlag von Ihnen effektiv umsetzen. Ein Netzwerk operiert nicht zuletzt aufgrund von intensiven Kontakten. Ein interessanter Vorschlag, eventuell sogar eine „Türöffnungsfunktion“ aufgrund Ihrer früheren Tätigkeit – und die konkrete Planung kann bereits an die Hand genommen werden. Ich zähle auf Ihre bereichernde Mitwirkung.

Ich bin mit meinen heutigen Ausführungen am Ende und danke Ihnen für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.

Peter Büttiker  
Zentralpräsident VKB

*Es gilt das gesprochene Wort !*

### **3. Bericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2011**

Vgl. hierzu die separat auf unserer Homepage aufgeschalteten Folien der Präsentation des Präsidenten.

#### **3.a Genehmigung des Positionspapiers "Kaderpolitik der VKB Zürich"**

Das Positionspapier "Kaderpolitik der VKB Zürich" ist bereits auf der Homepage unter <http://www.vkb-acc.ch/index.php?page=156> aufgeschaltet.

Ein Kommentar zum Papier findet sich in den Präsentationsfolien des Präsidenten (ebenfalls aufgeschaltet).

Das Positionspapier "Kaderpolitik der VKB Zürich" wird nach seiner Vorstellung durch den Präsidenten von der Versammlung ohne Diskussion einstimmig und ohne Gegenstimme genehmigt.

#### 4. Décharge und Gesamterneuerungswahl bzw. Ersatzwahlen in den Vorstand

Dem Vorstand wird vorerst von der Versammlung einstimmig und ohne Gegenstimme für das abgelaufene Geschäftsjahr Décharge erteilt.

Dieses Jahr ist eine Gesamterneuerungswahl fällig (gültig für zwei Jahre) und es sind zwei Rücktritte aus dem Vorstand zu vermelden:

##### **Prof. Dr. Eduard Kissling, Geophysiker ETH Zürich, Vizepräsident und vorheriger Präsident**

Laudatio des Präsidenten: Eduard Kissling wurde an der GV von 1999 in den Vorstand der Sektion Zürich gewählt und war Vorstandsmitglied in den Jahren 2000 bis 2011. In den Jahren 2002 und 2003 war er Vizepräsident und anschliessend übte er in den Jahren 2004 bis 2009 das Amt als Präsident aus. In den Jahren 2010 und 2011 amtierte er wiederum als Vizepräsident.

In seinen langen Jahren als Vorstandsmitglied sind – neben den "normalen" Geschäften des Vorstandes und als Präsident der Sektion – vor allem folgende wichtige Aktivitäten von Edi Kissling zu verzeichnen:

- Mitglied der paritätischen Überprüfungscommission des ETH Bereiches.
- Wesentliche Mitwirkung bei der Erarbeitung und Einführung der neuen Personalverordnung ETH Bereich (inkl. Neues Lohnsystem NLS).
- Er war Mitglied der Kommission des ETH Rates, welche die neue Personalverordnung mit den neuen Funktionsstufen und der Laufbahnplanung, anstelle der früheren Lohnklassen ausarbeitete. Dabei war Edi Kissling das einzige Mitglied in der Kommission, welches selbst aktiv in Lehre und Forschung beteiligt war. Es war für ihn eine herausfordernde Aufgabe – gleichzeitig aber lehrreich – unter all den Experten in Personalfragen.
- Sein grösster Erfolg war sicher, dass es ihm gelang, für wissenschaftliches und für wissenschaftlich/technisches Personal eine Laufbahn von 6 Jahren plus weitere 6 Jahre zu definieren, anstelle der bloss 5 Jahre temporär. Anschliessend muss der betreffende Mitarbeiter entweder fest angestellt werden – was ja in den meisten Fällen in einer Hochschule mit ihren mittelfristig ändernden Schwerpunkten in Lehre und Forschung nicht möglich ist, was dazu führt, dass der Mitarbeiter die Hochschule verlassen muss. – Nur durch diese Flexibilität kann es gelingen, die Exzellenz der ETH zu erhalten.
- Wesentliche Mitwirkung bei den Umstrukturierungen und Neuausrichtungen der WSL und der EMPA.
- Ebenso wirkte er bei der Reorganisation im Bereich der Landwirtschaftlichen Forschungsanstalten (Agroscope) mit.
- Zusätzlich hat Edi Kissling den Prozess der Neuausrichtung und Umstrukturierung der EMPA als Vertreter der VKB während einiger Jahre eng begleitet, welcher dank dem Engagement von Louis Schlapbach und seiner Führungscrew insgesamt so gut ablief, so dass die EMPA heute sehr gut aufgestellt ist.

Edi Kissling bedankt sich herzlich für die Unterstützung durch die Mitglieder des Vorstandes. Ein besonderer Dank übermittelt er den beiden Sekretären Karin Schram und Albert Fritschi, ohne deren grosse Arbeit und Unterstützung eine angemessene Erfüllung seiner Aufgaben als Präsident ihm nicht möglich gewesen wäre.

##### **Dr. Franz Xaver Schubiger, Ing. Agronom ETH, Pflanzenzüchter bei Agroscope**

Laudatio des Präsidenten:

Franz Xaver Schubiger ist seit 1998 im Vorstand der VKB-Zürich und vertritt dort die Interessen der Agroscope. Franz Schubiger vertritt im Vorstand engagiert die Interessen des Agroscope-Bereiches.

Gleichzeitig gelang es ihm, uns hoch interessante Einblicke in die Aktivitäten der Forschungsanstalten zu vermitteln. So konnten wir - dank seiner Vermittlung - vor zwei Jahren die Forschungsanstalt Reckenholz-ZH besuchen, wo er im Bereich Pflanzenzucht

tätig ist. Dort wurden uns u.a. der Feldversuch mit gentechnisch verändertem Weizen sowie die Futterpflanzenzüchtung (sein Bereich) näher präsentiert.

**Neues Vorstandsmitglied: Dr. Peter Allenspach, PSI**

Als neues Vorstandsmitglied hat sich Peter Michael **Allenspach**, Dr., Physiker ETH, Mitglied der Direktion des Paul Scherrer Instituts und Leiter der Logistikabteilung am PSI in Villigen, zur Verfügung gestellt. Peter Allenspach ist seit der Bildung der DV Publica zusätzlich einer unserer Vertreter in der Delegiertenversammlung Publica. Peter Allenspach stellt sich selber vor.

Die Anwesenden wählen einstimmig und ohne Gegenstimme die verbleibenden bisherigen Vorstandsmitglieder und gleichzeitig auch Peter Allenspach zum neuen Vorstandsmitglied. In einer separaten Abstimmung unter Leitung des bisherigen Vizepräsidenten, Eduard Kissling, wird zusätzlich Ulrich Weidmann wiederum als Präsident gewählt.

**Der Vorstand der VKB-Sektion Zürich setzt sich nun in der nächsten zweijährigen Amtsperiode wie folgt zusammen:**

**Präsident:** Ulrich **Weidmann**, Dr.sc.techn., Professor am Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme, ETH Zürich

**Vizepräsident:** vakant

**Sekretär:** Albert **Fritschi**, lic.oec.publ., bis 2005 Senior Consultant ETH-Rat, ab 2004 Sekretär VKB

Peter Michael **Allenspach**, Dr., Physiker ETH, Leiter Logistik PSI Villigen

Hugo **Bretscher**, lic.phil., Generalsekretär ETH Zürich

Heidi **Leutwyler**, dipl. Betriebsökonomin HWV, Leiterin Abt. Finanzen/Controlling/Einkauf, EMPA Dübendorf

Giovanni **Salemme**, lic.rer.publ., Departements-Controller, D-AGRL, ETH Zürich

Ueli **Stahel**, Schweiz. Landesmuseum, pens.

Vakant bleibt ein Vorstandsamt. Angestrebt wird, hierfür einen **Senior Scientist** zu finden.

**5. Tätigkeitsprogramm 2012**

Präsident Ulrich Weidmann stellt das Tätigkeitsprogramm 2012 vor, welches von der Versammlung unverändert und einstimmig genehmigt wird:

- Beantwortung persönlicher Anliegen
- Organisation des Mitglieder- und Verbindungsleute-Treffens
- Bereinigung der Sachanhänge zur Kaderpolitik VKB (zu Händen der Generalversammlung 2012)
- Gewinnung weiterer Vertrauensleute, insbesondere bei MeteoSchweiz
- Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen der Sozialpartnerschaft
- Verfolgen der finanziellen Situation der Institutionen im Bereich der VKB Zürich
- Umsetzung des Neuen Lohnsystems

Präsident Ulrich Weidmann benennt folgende Schwerpunkte:

**Mutmassliche inhaltliche Themenschwerpunkte 2012**

- Lohnpolitik des ETH-Bereiches, insbesondere Situation hinsichtlich der ausgesetzten Realloohnerhöhungen und der Schlechterstellung gegenüber der allgemeinen Bundesverwaltung, Kaufkraftsicherung bei steigenden Versicherungsprämien
- Kaufkraftsicherung der Renten im PUBLICA-Bereich
- Weiterentwicklung des Neuen Lohnsystems, Prüfung von nicht-monetären Leistungsanreizen
- Nicht-monetäre Förderungsmassnahmen für qualifizierte Nachwuchspersonen (Kinderkrippen, Kinderbetreuung etc.)
- Zusammenfassung der Bereiche Bildung, Forschung und Innovation im Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement

**6. Verschiedenes**

Unter Verschiedenes erfolgt keine Wortmeldung.

Anschliessend ab 19.30 h trafen sich die Teilnehmer zum traditionellen Apéro, der auch dieses Jahr im Lichthof des LFW-Gebäudes, Universitätstrasse 2, stattfand.

Für das Protokoll: sig. Albert Fritschi

Das Protokoll ist noch an der nächstjährigen GV von Ende 2012 zu genehmigen.

Rüdlingen, 24.11.2011